

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dormitorium), der von 20 Säulen gestützt wird, ist die Schatzkammer, die mehrere schöne Kirchen-Ornate, kostbare Kelche und Monstranzen enthält; dann einen Dorn der Krone Christi, welchem der Abt Marian II. im Jahre 1799 die gegenwärtige Einfassung geben ließ; endlich den berühmten Kreuz-Partikel, dessen Authenticität keinem Zweifel unterliegt; er hat die Form eines Kreuzes mit zwey Querstücken, der Stamm enthält in der Länge 9 Zoll; das ganze Holz ist durchaus $\frac{3}{4}$ Zoll breit, und $\frac{1}{2}$ Zoll tief, einfach und glatt. Herzog Leopold VI. nahm ihn im Jahre 1182 aus Palästina mit sich, und schenkte ihn dem Stifte im Jahre 1187. Den ununterbrochenen Besitz dieser Reliquie beweisen die in den Jahren 1285, 1290, 1328 von den Päpsten für die Feste Kreuzerhöhung und Erfindung dem Stifte ertheilten Ablässe. Im Jahre 1336 ließ Abt Wulffing eine silberne Einfassung mit einer Inschrift verfertigen, welche letztere auf der neuen vom Abte Robert im Jahre 1738 besorgten Verschönerung beybehalten wurde. Bey Feindesgefahr rettete man dieselbe immer zuerst.

Zu ebener Erde ist das Sommer-Refectorium, besonders das Gemälde von Altomonte, die 5000 Gespeisten, sehenswerth. Abt Marian II. ließ es im Jahre 1792 in der jetzigen freundlichen Gestalt verschönern.

Daneben in einem capellartigen gothischen Gebäude ist der bleyerne Springbrunnen, dessen dreyfaches Becken von Bley ist; die Fenster sind von vielfärbigem Glase, und enthalten insbesondere die Abbildungen der ursprünglichen Kirchen zu Klosterneuburg und Heiligenkreuz, sammt der Familie des heiligen Leopold.

Der Kreuzgang bildet in gothischen Wölbungen ein ziemlich reguläres Viereck; an der oberen Wand sind ringsum Gemälde des Lebens des heiligen Bernhard. Im ersten Gange von der Pforte sind die Grabsteine von 19 Stiftsgeistlichen aus dem 17ten und 18ten Jahrhunderte. Der zweyte Gang wird zur Fußwaschung am Gründonnerstag benützt, und enthält die Grabsteine von 31 Stiftsgeistlichen, und des Bischofes Nicolaus, von Tribau in Slavonien, † 1402; dann der Gräfin Eufalis v. Vogel, † 1333; des Johann v. Neudeck,